



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 105/2010 Kiel, 16. September 2010

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Energiepolitik

Strategische Selbständigkeit der Stadtwerke Kiel sichern

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, in der Debatte um die Zukunft der Stadtwerke Kiel:

„Ziel muss es sein, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, aber der Weg ist umstritten. Es gibt hier zwei konkurrierende Modelle:

1. Das MVV-Modell mit einer Zentralisierung und damit hin zu einer Entwicklung zu einem ganz normalen Energiekonzern.
2. Das „Kieler Modell“ mit dem Grundsatz „so dezentral wie möglich – so zentral wie nötig“.

Die FDP-Fraktion befürwortet das „Kieler Modell“ und ist davon überzeugt, dass gerade diese Abgrenzung von den bekannten Energiekonzernen uns die besten Chancen bietet, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Unser kommunal bestimmtes Unternehmen muss einen anderen Weg einschlagen als die Großen. Wir müssen vorhandene Nischen besetzen und das Netz durch weitere Kooperationen ausbauen.

Neben Mannheim, Kiel und Offenbach gehören sechs weitere Stadtwerke zum Netzwerk. Und die Kieler sind gerade dabei, die Zusammenarbeit mit Eckernförde und Lübeck auszubauen. Das können wir aber nur, wenn die operative Ebene in Kiel bleibt, wenn die notwendigen Steuerungsinstrumente in Kiel verbleiben. Eine Nebenstelle von Mannheim kann das nicht leisten. Dafür werden wir uns einsetzen, der vorliegende interfraktionelle Antrag spricht hier eine klare Sprache.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer